

Ergebnis:

Herr Appelt eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Eltersdorf im Jahr 2017. Herr Ortsbeirat Ruff ist entschuldigt. Als Betreuungsstadträte sind Herr Bußmann, Herr Dr. Rohmer und Herr Schulz anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Es bestehen keine Änderungswünsche. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Herr Lennemann ist als Vertreter des Umweltamtes anwesend. Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

TOP 1: Hochwassersituation Eltersdorf

Bereits seit Jahren ist Hochwasser immer wieder ein Thema im Ortsbeirat Eltersdorf. Begonnen hat dies durch die Starkregenereignisse und die sog. Jahrhunderthochwasser vor 2 bis 3 Jahren. Diese haben sich in den letzten Jahren jedoch häufiger wiederholt. Dies macht die Verwendung des Begriffs „Jahrenderthochwasser“ schwierig, da es sich eben nicht nur alle 100 Jahre wiederholt. Dies führt zu Besorgnis und Ängsten in der Bevölkerung. Die Bürger sind verunsichert aufgrund der Häufung dieser Hochwasserereignisse und befürchten Schäden an ihren Häusern und Grundstücken.

Der letzte Anlass zur Besorgnis war das plötzliche Ansteigen des Baches Anfang Februar 2017. Auch dies hat schnell zur Verunsicherung der Anwohner und Einwohner geführt. Dieses Ereignis hat insgesamt nur rund 2 Stunden gedauert, aber für entsprechende Aufregung gesorgt, da keiner Auskunft darüber geben konnte was passiert ist. Mittlerweile ist klar, dass es sich um Baumaßnahmen der Deutschen Bahn gehandelt hat. Dies wurde dem Ortsbeirat per Mail am 16. Februar 2017 mitgeteilt. Die Baumaßnahme wird kurz besprochen. Im Wesentlichen wurde die Dimensionierung der Drossel verändert und verengt. Nach der Baumaßnahme hat sich die Situation sofort wieder entspannt. Das gestaute Wasser ist problemlos abgeflossen.

Ein Eltersdorfer Bürger berichtet, dass aufgrund einiger Veränderungen die Situation deutlich schlechter ist als früher:

- 1.) Es sind weit mehr Flächen versiegelt als früher im Überschwemmungsbereich (rund 2 Hektar).
- 2.) Der Wegfall der sumpfigen Flächen entlang der Bahnlinie.
- 3.) Der Bahndurchlass kann nicht mehr gestaut werden.
- 4.) Die Situation rund um die Flurstraße hat sich verändert. Der „Sattel“ ist weg. Es kann viel weniger Wasser aufgenommen werden.

Durch diese Eingriffe hat sich die Situation für Eltersdorf stark verschlechtert. Die einzige Möglichkeit ist jetzt der Ablauf des Frauenweiher. Dies ist für Eltersdorf zu wenig. Es wird ein anderer Auslauf (mit Verrohrung) vorgeschlagen. Auch die Tätigkeit des Bibers wird angesprochen. Durch die Bauten / Verengungen wird das Wasser zusätzlich gestaut. Dies muss wieder entfernt werden.

Herr Lennemann geht direkt auf die Aussagen des Bürgers ein und erläutert:

Die Bahn hat Rückhaltebecken geschaffen. Er schlägt Ende Mai / Anfang Juni 2017 zusammen mit der Bahn einen Ortstermin vor. Hier könnte die Situation von Tennenlohe bis Eltersdorf begutachtet und erläutert werden. Hier sind auch Planer der Bahn anwesend. Der gesamte Verlauf soll begangen werden. Der Frauenweiher ist nicht als Rückhaltebecken gedacht.

Ein Feldweg (östlich) der Bahnlinie soll als zusätzliche Drossel umgebaut werden. Dies wird derzeit geprüft. Es handelt sich dabei um den sog. Stadtweg. Dies wird durch das Umweltamt der Stadt Erlangen selbst durchgeführt. Hier ist eine enge Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt nötig. Es ist auch zu prüfen, ob Fördermittel erhalten werden können.

Die Tätigkeit des Bibers ist nicht gewollt. Der Damm soll durchlässig bleiben. Dies wird einen dauerhaften Einsatz erfordern. Die Berechnungen haben ergeben, dass es sich bei den letzten Starkregenereignissen tatsächlich um sog. „Jahrenderthochwasser“ gehandelt hat. Hier ist die Niederschlagsmenge ausschlaggebend für die Einteilung in die jeweilige Kategorie. Der Name ist dabei verwirrend, da es natürlich auch innerhalb kürzester Zeit zu Jahrhunderthochwassern kommen kann. Die klimatischen Bedingungen verändern sich. Die Starkregenereignisse sind meist sehr lokal. Vor allem in Eltersdorf und im Nürnberger Norden hat sich dies in den letzten Jahren gezeigt. Die absolute Menge ist nicht (viel) höher, allerdings fällt deutlich mehr Regen in kürzerer Zeit.

Die Bürger schlagen vor den Bach zu „putzen“, wie es früher üblich war. Der Bach muss wieder tiefer werden. Die Wurzeln müssen raus. Auch die Versandung muss gestoppt werden. Die Bachbrücke muss ebenfalls wieder tiefer werden. Hier ist in den letzten Jahren viel Sand angeschwemmt worden. Dies alles verengt den Bach und reduziert die Aufnahmefähigkeit.

Herr Lennemann sagt eine Prüfung zu. Allerdings wäre dies auch Sache der Anwohner. Natürlich würde das Umweltamt diese „einfache Lösung“ als Verbesserung begrüßen. Allerdings ist dies nur ein Baustein. Eine geeignete dauerhafte Lösung kann nur gefunden werden, wenn verschiedene Maßnahmen kombiniert werden. Hier muss zusammen mit den Anwohnern eine Begehung erfolgen. Der Ortsbeirat wird informiert. Denkbar ist eine Verknüpfung mit der Ortsbegehung Ende Mai / Anfang Juni 2017 mit der Bahn.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Lennemann für die Informationen in der heutigen Sitzung und hofft auf eine schnelle Terminierung und Durchführung der beiden Ortsbegehungen.

TOP 2: Aktueller Sachstand Südzugang Haltepunkt Eltersdorf

Der Sachstandsbericht von Herrn Pfeil / Tiefbauamt vom 07. März 2017 liegt dem Ortsbeirat vor und wird (auszugsweise) verlesen.

Einigkeit besteht zwischen der Stadt Erlangen und dem Ortsbeirat Eltersdorf, dass der planfestgestellte Südzugang geschaffen werden muss. Die Deutsche Bahn strebt an sich das Wegfallen des südlichen Zugangs nachträglich legitimieren zu lassen.

Es besteht seitens des Ortsbeirats und der Eltersdorfer Bürger kein Verständnis für diese Haltung der Deutschen Bahn. Die Bahn müsste angewiesen werden so zu bauen, wie es planfestgestellt wurde. Der Ortsbeirat hofft hier auf die überörtliche Politik. Bereits morgen (15. März 2017, 09.00 Uhr) ist ein Ortstermin mit Innenminister Herrmann, MdB Stefan Müller, MdB Stamm-Fibrich, Oberbürgermeister Dr. Janik und der Presse geplant. Auch Vertreter der Deutschen Bahn werden anwesend sein. Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung am Südzugang Haltepunkt Eltersdorf. Der Ortsbeirat hofft hier auf politischen Druck damit die Bahn den noch fehlenden Südzugang realisieren wird. Die genannten Politiker unterstützen alle die Meinung der Stadt Erlangen und des Ortsbeirates Eltersdorf.

Der Ortsbeirat ist davon überzeugt, dass durch diesen Ortstermin der Südzugang doch noch durch die Deutschen Bahn erstellt wird. In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates wird über den aktuellen Sachstand und das Ergebnis des Ortstermins berichtet.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 5: Anfragen / Sonstiges

- Herr Griesmann von Friedhofsamt hat am 06.03.2017 mitgeteilt, dass derzeit bei den Baumbestattungen noch eine Kapazität von 50 Prozent besteht. Es gibt bereits Planungen einen zweiten Baum entsprechend zu gestalten. Insgesamt sind derzeit noch 15 Baumbestattungen möglich.
- In der Eltersdorfer Straße, Abschnitt Süd (ab Tankstelle) wird die entfernte Beplankung mit Holz- /Baumstämmen wieder hergestellt. Dies hat ein Gespräch mit Herrn Maaß / Abteilung für Stadtgrün ergeben. Dies war eine Forderung des Ortsbeirates um das Wildparken an dieser Stelle zu verhindern.
- Letzte Woche hat ein Treffen des Amtes für Soziokultur mit dem Brandschutzexperten Herrn Obermeyer gegeben. Herr Obermeyer ist mit den Arbeiten am geplanten Stadtteilhaus soweit zufrieden. Es existieren noch kleine Mängel, die jedoch der momentane Pächter noch beheben muss. Hier geht es in erster Linie um verstellte Fluchtwege. Von Seiten des Eigentümers St. Kunigund sind alle Auflagen und Brandschutzmaßnahmen erledigt. Der Ortsbeirat möchte über

den aktuellen Stand informiert werden. Das Thema Stadtteilhaus wird in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates erneut behandelt.

- Herr Appelt weist auf die Bemühungen des Ortsbeirates Dechsendorf in Bezug auf die Schaffung eines Bürgerbusses in das Gewerbegebiet Heßdorf hin. Hier scheint nun eine Lösung gefunden worden zu sein, damit Dechsendorfer Bürger mit dem (Bürger-)Bus ins Gewerbegebiet nach Heßdorf zum Einkaufen fahren können. Der OBR Eltersdorf begrüßt diese Entwicklung für Dechsendorf.

Es sollte auch in Eltersdorf überlegt werden, ob die Linie 294 nicht in einer Art „Schleife“ den EDEKA-Markt einbinden könnte. Dies sollte durch die Erlanger Stadtwerke im Sinne der Eltersdorfer Bürgerinnen und Bürger geprüft werden.

- Im Gremium wird die Frage nach der weiteren Nutzung bzw. Zukunft des Egidienhauses Eltersdorf gestellt, wenn das „neue“ Stadtteilhaus kommt.
Gibt es hier seitens der Stadtverwaltung Erlangen bereits Überlegungen?
- Ein anwesender Anwohner der Sonnenstraße berichtet von den Lärmbelästigungen durch die A 73 und bittet den Ortsbeirat um Unterstützung für einen wirksamen Lärmschutz. Der Ortsbeirat Eltersdorf erläutert, dass hier bereits seit mehr als 10 Jahren für einen Lärmschutz gekämpft wird. Dem Bürger wird der aktuelle Stand erläutert. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbeirat Anger / Bruck wird in Aussicht gestellt.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer